Süddeutsche Zeitung, SZ.de, Fünf für München: Beten, blühen, repeat. Beitrag zur Finissage Rosa Immergruen von Martina Scherf, 30. Juli 2023

FÜNF FÜR MÜNCHEN

eten

Thomas Prieto er Regionalbischof eses München und as gab die Evange- che Kirche am Don- nt. Der 57-Jährige ist ger von Christian en Landesbischof. ist Peral Theologi- sreferent der Landes- 2016 verantwortlich kirchlichen Zukunfts- es in einer Mitteilung ird vom 1. November hengemeinden zu- r kommt aus Mainz, m Pfarrer ordiniert nschließend in bay- inden. **CRO**

FOTO: MICHAEL MCKEE/OH

Singen

Das Staatstheater am Gärtnerplatz ist bekannt für exzellentes musikalisches Unterhaltungstheater, kurz: MUT. Unter diesem Akronym hatte die Münchner Bühne einen Wettbewerb ausgelobt. Zwölf junge Künstlerinnen und Künstler waren für das Finale qualifiziert und präsentierten sich in der ausverkauften Vorstellung Publikum und Jury. Die 200 Zuschauerinnen und Zuschauer saßen dabei auf der Bühne mit Blick in den illuminierten Theatersaal. Drei der Finalistinnen konnte besonders überzeugen. Auf den ersten Platz sang sich **Anna Overbeck** aus dem Westerwald. Sie erhielt mit der Auszeichnung 3000 Euro, gestiftet von den Freunden des Münchner Nationaltheaters. Musical-Künstlerin **Antonia Kalinowski** kam auf den mit 2000 Euro dotierten zweiten Platz. Dritte wurde die Münchnerin **Sophie Mefan**, die von Ursula Heimerer-Pscherer 1000 Euro gestiftet bekam. Auch der Publikums-Preis ging an Anna Overbeck. Der Wettbewerb wurde 2007 von Theaterintendant Josef E. Köpplinger ins Leben gerufen mit dem Ziel, junge Talente zu entdecken und zu fördern. **BUB**

Blühen

Blumen – an die Schönheit der Natur knüpfen sich seit jeher menschliche Sehnsüchte und Seelenzustände: Lust, Liebe und Energie, Verfall, Tod und Verwandlung. Die sehenswerte Ausstellung „Rosa Immergrün" im DG Kunstraum der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst hat für das Münchner Flower-Power-Festival zehn zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler versammelt, die sich dazu ihre Gedanken gemacht haben. Sophie Schmidt zeigt ein großes Wandbild „Die Radicchiofrau", viel Rot, viel Schwarz, viel verschlungene Fasern. Sie hat es mit ihrer raumhohen Installation zur „Tränengeweih-Trilogie" vereint und darin Reise- und Naturerfahrungen verarbeitet, farbenreich, spielerisch, auch ernst. Michaela Bruckmüller hat vier Tulpen aus einem Container gefischt und 16 Tage lang beim Sterben beobachtet. Die Blumen haben immer noch erstaunliche Kraft. Die Fotos auf schwarzem Hintergrund wirken wie Gemälde. Auf dicken rosa Kissen sitzend kann man, mit Kopfhörern ausgestattet, dazu Gedichte hören, von Sappho aus der Antike bis **Nora Gomringer**. Wer die Lyrikerin mit der unvergleichlichen Stimme und Energie live hören will, kommt am besten zur Finissage der Ausstellung am Donnerstag, 3. August, 18 Uhr. Dann wird Gomringer mit dem Jazz-Percussionisten **Philipp Scholz** in einen Schlagabtausch gehen. Sie wird eigene Texte sowie Verse aus der gesamten Weltliteratur zu Blüten und zum Blühen rezitieren. Vielleicht auch ihr Gedicht „Der Rose kündigen für den Tag, an dem alle nach Dornen fragen". Öffnungszeiten des Kunstraums Dienstag bis Freitag, 12 bis 18 Uhr, Finkenstraße 4, nahe Odeonsplatz; info@dg-kunstraum.de, Telefon 089-282548. **MSE**

FOTO: JUDITH KINITZ

Recyceln

FOTO: ASGOODASNEW

Die Münchner haben einen Sinn für Secondhand-Elektronik und anscheinend Vertrauen in Online-Händler, die wiederaufbereitete Smartphones, Tablets oder Laptops anbieten. Sie liegen damit laut einer Statistik der Firma Asgoodasnew deutschlandweit an der Spitze. Tendenz steigend. „Immer mehr Deutsche entdecken, dass ein neues Smartphone nicht immer fabrikneu sein muss", sagt **Tim Seewöster**, Geschäftsführer des Unternehmens mit Sitz in Frankfurt/Oder. Und München sei auf seine Einwohnerzahl gerechnet die refurbished-freundlichste Stadt vor Berlin und Hannover. Einwohner mit der Postleitzahl 80469 kauften am häufigsten gebrauchte Geräte. **BUB**

DG Kunstraum Diskurs Gegenwart